



INHALT

Seite 1	Wie wird es mit der Förderung des ländlichen Raumes ab 2007 weitergehen?
Seite 2	Jäger und Vogelschützer legen mit dem LPV ME eine Feldhecke an
Seite 3	Wasser ist Leben „Einer der größten Nutznießer der Heckenpflege werden die Imker sein.“
Seite 4	14. Mitgliederversammlung des LPV
Seite 5	Naturmärkte, Wanderwochen
Seite 6	Naturschutzzentrum Annaberg: Sauwaldfest, Deutsch-Tschechische Okocamps

Liebe Mitglieder und Partner des LPV ME,

wie wird es mit der Förderung des ländlichen Raumes ab 2007 weitergehen? Diese Frage beschäftigt die Bürgermeister, den Verein Annaberger Land und den LPV ME nun schon länger als ein Jahr.

Um endlich etwas Klarheit zu bekommen, waren der Geschäftsführer des Vereins Annaberger Land sowie sechs Bürgermeister am 10. Mai 2006 zu einem Gespräch mit dem CDU-Arbeitskreis V „Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft“ im Sächsischen Landtag. Unser Anliegen war und bleibt es, alles zu versuchen, damit die Maßnahmen im ländlichen Raum, also auch die des LPV ME, ohne Pause fortgesetzt werden können. Leider war das Ergebnis ernüchternd und die Landtagsabgeordneten wenig aussagefähig.

Eines ist jedoch klar: Die vorhandenen Finanzmittel ab 2007 werden auf mehr EU-Mitgliedsländer als bisher verteilt und somit werden weniger Fördermittel für den ländlichen Raum zur Verfügung stehen. Man spricht von circa einem Viertel weniger.

Zwar konnten die Abgeordneten keine unserer konkreten Fragen beantworten, doch äußerten sie schon klare Vorstellungen darüber, wofür sie zukünftig kein Geld mehr ausgeben wollen. So stehen die Flurneuordnung und die Existenz von Landschaftspflegeverbänden zur Disposition. Fast wörtlich wurde dazu geäußert: „Die Landschaftspflege sollen zukünftig die Landwirte selbst durchführen, denn es kann nicht politisches Ziel sein, neben dem öffentlichen Dienst noch ähnliche Strukturen wie Landschaftspflegeverbände zu finanzieren.“

Nicht nur ich habe dem widersprochen und dringend darum gebeten, diese Ansicht hinsichtlich der Landschaftspflegeverbände zu korrigieren.

Wenn man eine Kulturlandschaft wie unsere hier im Erzgebirge mit ihren Funktionen für Tourismus, Landwirtschaft, Naturschutz und Lebensqualität erhalten will, bedarf es auch weiterhin einer angemessenen Honorierung der Leistungen, die die Landwirte für den Erhalt dieser Kulturlandschaft erbringen. Das sind z.B. die naturschutzgerechte Nutzung der Bergwiesen im Rahmen von Agrarumweltprogrammen (NAK) oder spezielle Pflegemaßnahmen in Feldhecken, Feuchtwiesen und ähnlichen wertvollen und geschützten Lebensräumen, die neben der Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten auch einen wesentlichen Teil der touristischen Attraktivität unseres Erzgebirges ausmachen.

Bild: Archiv LPV ME



Landschaftspflegeverbände unterstützen Landwirte bei der naturschutzgerechten Nutzung landwirtschaftlicher Grenzertragsstandorte. Dabei werden auch Landschaftsbilder erhalten, die für Lebensqualität und Fremdenverkehr eine wichtige Rolle spielen.



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.



Bild: Archiv LPV ME

Wie wird es weitergehen ...? Gerade die Landwirte unserer Region sind es, die von der Arbeit des LPV ME am meisten profitieren. Der Landschaftspflegeverband versteht sich als Organisator, Koordinator und Vermittler - in dieser Funktion arbeitet er mit zahlreichen Landwirten der Region zusammen, berät sie bei naturschutzfachlichen Fragen und unterstützt sie bei der naturschutzgerechten Bewirtschaftung der Flächen. Aber auch für uns als Kommunen bringt die Zusammenarbeit mit dem LPV vielfältige Effekte, z.B. im Hinblick auf die Verknüpfung von Tourismus, regionaler Identität und Naturschutz - wie das Projekt „Kulturlandschaftspfad Königswalde“ des LPV ME eindrucksvoll bewiesen hat.

Wir, die Bürgermeister, werden uns gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Landschaftspflege für den Erhalt unserer Kulturlandschaft im Erzgebirge und eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinden einsetzen und dafür auch eine entsprechende finanzielle Prioritätensetzung der Landesregierung einfordern. Die Landschaftspflegeverbände gehören dabei für uns als unverzichtbare Partner dazu!

Ihr Wolfgang Hotze
Vorsitzender LPV ME

THEMA

JÄGER UND VOGELSCHÜTZER LEGEN MIT DEM LPV ME EINE FELDHECKE AN



Bild: Archiv LPV ME

Jäger legen eine Feldhecke in Crottendorf an.

Dank guter Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Flächeneigentümern und dem Amt für ländliche Entwicklung Oberlungwitz wurden in den Gemarkungen Crottendorf und Schlettau drei Feldhecken mit einer Gesamtlänge von 1.150 Metern angelegt. Auf einer Gesamtfläche von 7.340 Quadratmetern wurden über 4.000 einheimische Sträucher sowie ausgewählte Baumarten wie Bergulme, Eberesche und Vogelkirsche gepflanzt.

Die Pflanzarbeiten an einer 650 Meter langen Feldhecke in

der Nähe des Flächennaturdenkmals „Feuchtwiesen am Kalkberg“ in Crottendorf wurden in einer gemeinsamen Samstagsaktion mit Vertretern des Traditionsjagdvereins „An der Braunelle“, des Verbands deutscher Waldvogelpfleger und -schützer, Landesverband Sachsen e.V. und Mitarbeitern des LPV ME abgeschlossen. Die Arbeit wurde mit einem Nachmittagsimbiss an der fertig gepflanzten Hecke abgeschlossen.

Gegenwärtig werden Instandhaltungsarbeiten an Pflanzun-



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.

Jäger und Vogelschützer ...
gen aus zurückliegenden Jahren
durchgeführt.

An alle Leser geht die Bitte, fest-

gestellten Instandhaltungsbedarf
unserer Geschäftsstelle schnellst-
möglich mitzuteilen. So können Fol-
geschäden verhindert werden.

THEMA

WASSER IST LEBEN



Bild: Archiv LPV ME

Neu errichtetes Stillgewässer
im Schlettauer Stadtwald.

Naturnahe Teiche mit flachen,
unverbauten Uferzonen und un-
terschiedlichen Wassertiefen bie-
ten einer erstaunlichen Vielfalt an
Tier- und Pflanzenarten einen Le-
bensraum. Gleichzeitig sind diese
Kleinstrukturen Trittsteine in der
Landschaft und dienen der Ver-
netzung unterschiedlicher Lebens-
räume.

Mit der Wiederherstellung
zweier stehender Gewässer im
Pöhlbachtal, der Neuanlage eines
Teiches am Rande des Stadtwaldes
Schlettau und der Instandsetzung
einer Bergwiese für die Vorbe-
reitung einer Teichneuanlage in
Crottendorf wurde ein vom Frei-

staat Sachsen gefördertes Vorha-
ben des LPV ME abgeschlossen.

Ein Teil der Maßnahmen wur-
de in den zurückliegenden Jahren
von den Flächeneigentümern und
der unteren Naturschutzbehörde
angeregt. Die Ausführung der Ar-
beiten erfolgte von April bis Mai
2006 durch Mitglieder des LPV
ME bzw. durch einen Eigentümer
selbst.

An dieser Stelle sei dem Re-
gierungspräsidium Chemnitz, der
unteren Naturschutzbehörde,
den beteiligten Eigentümern und
ausführenden Firmen unser herzli-
cher Dank für die konstruktive Zu-
sammenarbeit ausgesprochen!

THEMA

„EINER DER GRÖSSTEN NUTZNIESSER DER HECKEN- PFLEGE WERDEN DIE BIENZÜCHTER SEIN.“

... war das Fazit der Imker, wel-
che am 22. Mai 2006 in der Nähe
des Mildenauer Freibades an einer
Auswertung der Heckenpflege des
LPV ME teilnahmen.

Der Vorsitzende des Imker-
vereins Annaberg, Klaus Schreyer,
schreibt hierzu:

„Zwischen den Imkern, Mit-
gliedern des LPV ME, dem Natur-
schutzzentrum Annaberg und den
Behörden fand ein reger Erfah-
rungsaustausch darüber statt, wie
durch eine gezielte Heckenpflege
den Bienen und anderen bestäu-
benden Insektenarten die Möglich-
keit erhalten wird, ihre Nahrung



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.



Bild: Archiv LPV ME

Exkursion zur Schlehenhecke.



Bild: Archiv LPV ME

Schlehenhecke nach der Pflege:
Nahrungsquelle und Lebensraum für
Heckenbrüter und Insekten.

Einer der größten Nutznießer ...

auch in Hecken, diesen für das Erzgebirge so typischen Bestandteilen der Kulturlandschaft, zu finden.

Leider haben sich viele Hecken zu Baumreihen entwickelt; viele Gehölzarten der Strauchschicht wie Traubenholunder, Wildrosen, Schlehen und Weißdorn, aber auch Kräuter, wurden verdrängt.

Bei den besichtigten Hecken konnten wir Imker uns davon überzeugen, dass durch die Heckenpflege nicht nur verschiedene Gehölzarten, sondern auch unterschiedliche Altersstufen vorhanden sind. Die Heckenpflege ermöglicht vielen Sträuchern, Kräutern und Bäumen eine Rückkehr in die Hecke. Die Hecken am Lärchenhübel und die besichtigte Schlehenhecke in der Nähe des Mildenauer Freibades sind ein beredtes Zeugnis, wie blühende Sträucher und Krautsäume gefördert werden.

Sollten neue Heckenpflegeprojekte in Auftrag genommen werden, sind wir Imker gern bereit, bei der Auswahl der einzelnen Gehölze mitzuwirken. Wichtig ist uns

der Übergangsbereich zwischen den Gehölzbeständen und den landwirtschaftlichen Flächen. Auf bestimmten Standorten entwickelt sich hier eine Pflanzengesellschaft mit Arten der Hecken und der benachbarten Flächen. Daher sollte im Übergangsbereich ein Randstreifen von 1 bis 2 Meter ohne die übliche „scharfe“ Trennung belassen werden. Dies sollte auch an Waldrändern Beachtung finden.

Einige Heckenränder am Lärchenhübel zeigen interessante Saumgesellschaften, die weiterhin in ihrer Entwicklung beobachtet und bewusst in die abgestufte Pflege mit einbezogen werden sollten. (Quelle AID Heft Nr. 155/1989, Die Blumenwiese, S. 16 ff.)

Abschließend wäre noch zu bemerken: zu Veranstaltungen dieser Art wäre es wichtig, allen interessierten Bürgern eine Einladung über die Presse zukommen zu lassen. Denn es zeigte sich zu dieser Exkursion, dass sachdienlich vor Ort geführte Diskussionen viele vorgefertigte Meinungen auszuräumen helfen.“

AUS DEM LPV

MITGLIEDERVERSAMMLUNG UND WAHL DES NEUEN VORSTANDES

Die 14. Mitgliederversammlung des LPV ME fand am 24. März 2006 in Bärenstein statt.

Im Jahr 2005 wurden Biotoppflegemaßnahmen, Heckenneuanlage- und Heckenpflegevorhaben für 2006 auf den

Weg gebracht. Für 110 Hektar wurde ein Agrarantrag beim Amt für Landwirtschaft Zwönitz gestellt. Die Ausführungsplanung und Bauüberwachung für die Errichtung eines Umweltstudienplatzes im Außengelände



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.

Mitgliederversammlung ...
der Jugendherberge Grumbach
konnte erfolgreich fortgesetzt
werden.

Mit der Wanderausstellung

„Zukunft braucht Herkunft“,
zwei Naturmärkten, Wanderakti-
onen und Vorträgen hat der LPV
ME den ländlichen Raum in der
Öffentlichkeit vertreten.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Engerer Vorstand

Vorsitzender (Politischer Mandatsträger)
Stellvertreter (Naturschutz)
Stellvertreter (Landwirtschaft)

Wolfgang Hotze
Roberto Böhme
Karlheinz Böttger

Erweiterter Vorstand

Landwirtschaft
Politischer Mandatsträger
Naturschutz

Dietrich Melzer
Heinz Fischer
Jürgen Teucher

TERMIN

NATURMÄRKTE – MARMELADEN- UND KLEIN-
GARTENKURIOSITÄTENWETTBEWERBE

Zwei Naturmärkte mit vielfäl-
tigen Angeboten aus regionaler
Erzeugung, ausgefallenem Hand-
werk, Pferdereiten und guter Un-
terhaltung finden am 19. August
2006 in Annaberg und am 09.
September 2006 zum Erntefest in
Thum statt.

Diesmal neu dabei: Der Mar-

meladen- und Konfitürenwettbe-
werb zum Annaberger Naturmarkt
und der Kleingartenkuriositäten-
Wettbewerb zum Naturmarkt in
Thum.

Ihre Anmeldungen bzw. Fra-
gen nimmt Frau Langer unter
Telephon 0 37 33 – 596 77 12 bzw.
daniela.langer@lpvme.de an.

TERMIN

WANDERWOCHEN ECHT ERZGEBIRGE – WANDERN
VERBINDET

Am 23. September 2006 laden
wir Sie herzlich zu einer geführten
Rundwanderung auf dem Kultur-

landschaftspfad Königswalde ein.
Treffpunkt ist der Parkplatz gegen-
über dem Gasthof Brettmühle um



Landschaftspflegeverband Mittleres Erzgebirge e.V.

TERMIN

Sauwaldfest zum 10jährigen Bestehen der Naturschutzzentrum Annaberg gGmbH

Zum Sauwaldfest am Sonntag, dem 27. August 2006, von 10.00 bis 18.00 Uhr, ist jedermann herzlich eingeladen. Viele Angebote rund um die Natur sind zu bestaunen und laden zum eigenen Tun und Mitmachen ein: Bauerngarten & Streuobstwiese, Apfelschmaus & Sauwaldmenü, Pilzausstellung, Bergwiesenheu & Pflanzenbörse, Puppentheater & Blätterdruck,

gemütlichen Einkehr im Gasthof Brettmühle kann man die Wanderung ausklingen lassen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Buchau, 037 33 596 770 bzw. claudia.buchau@lpvme.de.

Swing & Jazz – eine bunte Mischung für einen erlebnisreichen Sonntag. Eintritt: 2,00 Euro, Kinder frei.



TERMIN

Deutsch-Tschechische Ökocamps

Die vom Naturschutzzentrum Annaberg organisierten Camps finden in diesem Jahr wie folgt statt:

- Kunst-Camp „Mountain Youth Art“ vom 28. Juli bis 06. August
- Wiesenpflege-Camp „Praktisch für die Arnika“ vom 12. bis 25. August

- Naturschutz-Camp „Hilfe für die Große Moosjungfer“ vom 16. bis 20. Oktober

Anmeldungen und nähere Informationen gibt es im Naturschutzzentrum Annaberg unter 0 37 33 – 56 29 0 oder über naturschutzzentrum_ANA@t-online.de.



Bild: Archiv NStZ